

14. Samstag nachmittag fällt die Staatsgerichtshof das Urteil in dem Prozeß gegen die Mitglieder des früheren Kabinetts Radoslawow. Die in St. Petersburg gehaltenen Minister Tomschew, Beschew, Petrow, General Naidenow, Dutschew, G. W. Popow und G. S. Popow, Apofow, Kosnitschki und der Generalfiskus Schelow werden zur Urteilsverurteilung nach Sofia geschickt. Gegen Radoslawow, der Sofia unentbehrlich nach der Niederlage Bulgariens im Jahre 1918 verlassen hatte, wurde in Abwesenheit erkannt. Der Staatsgerichtshof verurteilte Radoslawow, Tomschew, Beschew, G. W. Popow, Dutschew und Petrow zu Haft auf Lebenszeit, General Naidenow zu 15 Jahren, den Generalfiskus Schelow und die Minister Apofow, Kosnitschki und G. S. Popow zu 10 Jahren und den General Bojadjew zu 5 Jahren Haft. Außerdem wurde gegen sämtliche Verurteilten auf Verlust der bürgerlichen Rechte auf Lebenszeit erkannt und ihnen eine dreifache Entschädigung für die Kriegsschäden auferlegt, die sich auf 32 Milliarden 700 Millionen Bwva belaufen.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag 1 Uhr unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, den

Landwirt

Friedrich von der Heide

nach kurzem Leiden im 89. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kamen, Elberfeld und Iserlohn, den 4. April 1923.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 7. April, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Nordstr. 13, aus statt. 1031

Krieger- und Landwehrverein Kamen

Zur Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes, Kameraden
Frdr. v. d. Heide
Nordstraße, treten die Mitglieder am **Samstag, den 7. April, nachmittags 4 Uhr**, im Schützenhof.
1035 Der Vorstand.

Zum Schützenhof W. Reinhard

Moderne Stoffe

für Anzüge, Schlüpfer, Covercoats in nur besten Qualitäten sind eingetroffen. 1023
Teilzahlung gestattet.
Reparaturen, wie Wenden, Bügeln usw. werden prompt unter billigster Berechnung ausgeführt.

Walter Schmidt,
Schneidermeister, Kaiserau.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Damen- u. Herren-Fahrrad

gegen sofortige Zahlung zu kaufen gesucht. 793

Näheres in der Geschäftsstelle der Kamener Zeitung.

Ein neuer

Herren-Anzug

zu verkaufen. 1025

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Kamener Zeitung.

7 Hühner

zu verkaufen. 1022

Verstehe 38.

Fort mit den Waren aus Frankreich, Italien, Japan, Belgien!

Was wir brauchen, schafft uns

deutsche Arbeit!

Anfang: 7 Uhr. 1017

Elektro-Motore

sofort ab Lager zum festen Preise lieferbar.

Schleifringanker-Motore

Stück	Ps.	Touren	Volt	Preis	Vollast-Anlasser
2	2	1420	220/380	800 000	100 000
2	5,5	1430	220/380	1 500 000	130 000
3	7,5	1440	220/380	1 640 000	150 000
3	7,5	950	220/380	2 250 000	170 000
3	10	1450	220/380	2 500 000	250 000
2	12,5	950	220/380	3 200 000	265 000
4	20	1450	220/380	4 500 000	350 000

Sämtliche Maschinen verstehen sich mit der üblichen Fabrik-Garantie.

Gustav Menne, Elektro-Industrie
Weststrasse Nr. 79. Kamen. Weststrasse Nr. 79.

Sparkasse des Amtes Beltrum

Rechnungsjahr 1922.
Einlagen am Ende des Rechnungsjahres 18 396 090,10 Mk
Zugang während des Rechnungsjahres 1922
a) durch Neueinlagen 115 835 275,61 Mk
b) durch Zuschreibung von Zinsen 794 960,87 Mk
Zusammen 135 076 326,58 Mk
(Abgang) zurückgezahlte Einlagen im Rechnungsjahr 1922 59 965 517,03 Mk
Einlagebestand Ende 1922 75 110 809,55 Mk
Betrag des Reservefonds am Schlusse des Rechnungsjahres 465 829,50 Mk
am Schlusse des Rechnungsjahres 2 293 584,08 Mk
Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres 2 574 469,53 Mk
Von den Beständen der Sparkasse im Gesamtbetrage von 94 724 679,88 Mk sind zinsbar angelegt auf Hypothek und Grundschuld, sowie Schuldurkunden der Gemeinden und des Deutschen Reiches.
Die Sparkasse verzinst die Einlagen mit 4% bei täglicher Kündigung. 1016
Beltrum, den 28. März 1923.
Der Sparkassen-Vorstand.



Der gemäß § 56 der Reichswahlordnung nach dem Wahlvorschlag in die Stadtverordnetenversammlung einsetzende Ersatzmann für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Herrn Debus hat die Übernahme des Amtes als Stadtverordneter abgelehnt.
Zur Ermittlung des nunmehr nach dem Wahlvorschlag an die Stelle tretenden Bewerber tritt der Wahlausschuß am **Donnerstag, den 7. April 1923, vormittags 11 Uhr** im Dienstzimmer des Bürgermeisters zusammen. Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt. 1027
Kamen, den 4. April 1923.
Der Vorsitzende des Wahlvorstandes und Wahlausschusses.

Kleidermacherin

in und außer dem Hause.

Herta von der Heide

1028 Kamen, Kirchstraße 7.



Verlangt zu eurem Nutzen

Pilo
zum Stiefelputzen



Frühe Saatkartoffeln

frühe Rosen, Kaiserkrone, Pauls Zuli, Ddenwälder Blane sind eingetroffen.
Ferner empfehle ich:
Industrie, Up to date, Saat- und Speisefkartoffeln.

W. Neff, Kamen

Bahnhofstraße. Telephon 122.

Wolle

für leichte Ueberziehhäutchen, Jumper und Jacken in allen Farben bei

Frau Ferd. Eumann.

1020

Wohin gehen wir Sonntag?

Ein **Schmiedelehrling** gesucht. 1018

F. Hertmann, Kamen.

Maurerlehrling sofort gesucht, Kost und Logis im Hause. 1012

Näheres in der Geschäftsst.

Für Restaurant und Haushalt suche ich ein älteres, erfahre.

Fräulein

zu sofortigem Eintritt. 1024

Restaurant Hausmann, Kamen, Weststraße Nr. 9.

Walzertraum

Operette in 3 Akten.

Morgenmädchen

für kleinen Haushalt gesucht.

Frau Zuitland, 1021

Bahnhofstr. 34, 1. Etg.

Suche für sofort für meinen Haushalt tüchtiges 991

Mädchen

welches selbständig arbeiten kann. Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

Visitenkarten in jeder Ausführung liefert schnell und preiswert

Kamener Zeitung, Weststrasse 10

Jünger, ev. Herr, 29 Jahre alt, aus bürgerlicher Familie, wünscht Damenbekanntschaft, am liebsten 1001

Einheirat

in Landwirtschaft. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter Nr. 1001 an die Geschäftsstelle der Kam. Zeitung.

Weitere Nachrichten.

Im Reichstagsauschuß für Beamtenangelegenheiten wurde ein gemeinsamer Antrag der Sozialdemokraten und der Demokraten angenommen, wonach das Wahlbestimmungsrecht der Beamtenräte sich nicht beziehen soll a) auf Entlassungen, die auf geistlichen oder vertraglichen Grundlagen oder einer durch Schiedsspruch einer Einigungs- oder Schiedsstelle auferlegten Verpflichtung oder durch strafgerichtliche oder disziplinargerichtliche Urteile ausgesprochen sind, b) auf Entlassungen, die durch Auflösung oder Umbildung oder durch gänzliche oder teilweise Stilllegung der Betriebe aus einem Grunde, der nach dem Gesetz zur Kündigung des Dienstverhältnisses ohne Einhaltung der Kündigungsfrist berechtigt. Ferner wurde zur Schlichtung von Streitigkeiten eine eingehende Bestimmung zur Bildung eines Schlichtungsausschusses beschlossen. Die Weiterberatung wurde bis nach Ostern vertagt.

General von Seelt richtete einen Erlaß an die Reichswehr, in dem es heißt: Von fogenannter nationalsozialistischer Seite werden zurzeit, wie ein Einzelheft zeigt, Versuche gemacht, Reichswehrangehörige für die politischen Ziele einer Partei zu gewinnen. Diese Bestrebungen gehen auf die Verleitung der Offiziere und Mannschaften zum Ungehorsam gegen die Befehle ihrer Vorgesetzten hinaus und enthalten den verbrecherischen Versuch, die Disziplin unter ihnen zu erschüttern. In dem Erlaß wird dann weiter angeordnet, daß, so-

bald derartige Bestrebungen sichtbar werden, Seelt persönliche Meldung darüber zu machen ist.

— (Traurige Folgen deutscher Zweitracht.) In der letzten Stadtverordnetenversammlung in Königsberg wurde infolge der Spaltung der deutschen Mehrheit ein Mitglied der polnischen Fraktion zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Nach der Wahl folgte sofort die Vergewaltigung der deutschen Mehrheit ein, indem das Präsidium polnisch sprach und verlangte, daß alle Anträge und Beschlüsse in polnischer Sprache abgefaßt werden. In Rastow, der Hauptstadt von polnisch-Obererschlesien, trat die Fraktion der Polen in Obstruktion, weil ein katholischer deutscher Geistlicher zum Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde. — Die Wähler mußten ihre Vertreter verprügeln!

— (Das Moskauer Urteil gegen die katholischen Geistlichen.) Das Präsidium des allrussischen Exekutivkomitees beschloß, das gegen den Erzbischof Cepial ergangene Todesurteil in zehnjährige Freiheitsstrafe mit strenger Einzelhaft umzuwandeln. Das Gesetz um Begnadigung des Priesters Butskowitsch hatte keine Folge. In dem Beschluß heißt es, die Handlungen von Cepial seien belustigend gegen die Interessen der Arbeiterklasse gerichtet gewesen und unter Ausnutzung der geistlich verbrügten Glaubensfreiheit begangen worden. Es werde jedoch berücksichtigt, daß Cepial der Vertreter eines Glaubensbekenntnisses sei, das vom Zarenismus unterdrückt worden sei. Infolgedessen könne die Vollstreckung der über ihn vom Ge-

richt verhängten Strafe von den katholischen Bürgern Russlands als besonders gegen einen Priester ihres Glaubens ergangen bewertet werden. Aufkeitsch habe auf religiöser Grundlage offensichtlich eine gegenrevolutionäre Tätigkeit entfaltet und Verbindungen mit einer der Republik feindlich gesinnten fremden bürgerlichen Regierung unterhalten.

— Ein Mord im Grunewald. Gestern morgen wurde im Grunewald die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden. Nach polizeilichen Ermittlungen ist der Tote ein griechischer Student der Medizin. Nach dem gerichtsarztlichen Befund liegt ein Mord vor. Die Leiche weist zwei Schußwunden auf. Die Schußwaffe wurde nicht gefunden. Ein Raubmord scheint ausgeschlossen, da sich bei der Leiche noch ein größerer Geldbetrag fand. Zur Aufklärung des Verbrechens setzte der Polizeipräsident eine Belohnung von 100 000 Mark aus.

— Morphiumtod eines Liebespaars. In einem bekannten Hotel in Baden-Baden mieteten sich die 18 Jahre alte Tochter eines Stadtrats und ein 20jähriger Hotelangestellter ein Zimmer und bezogen es, ohne irgend welche Vorkehrungen zu treffen. Am nächsten Morgen und auch in den Vormittagsstunden liegen die jungen Leute nichts von sich hören, ebenso erfolgte auf wiederholtes Klopfen keine Antwort, so daß schließlich die Tür von einem Schlosser geöffnet werden mußte. Das Mädchen war tot, der junge Mann gab noch schwache Lebens-

zeichen von sich, starb aber später im Krankenhaus. Die Untersuchung ergab, daß sich beide mit Morphium vergiftet hatten.

Als Grund gilt Liebesgram.

— Automobilunglück japanischer Fürsten. Sonntag nachmittag ist in Perrieres, im Distrikt La Champagne, auf der Straße zwischen Paris und Cherbourg ein Automobil mit dem Bruder des Mikado, Fürsten Kita, und der Fürstin Kita, dem Prinzen Asata und einer Gesellschaftsdame als Insassen, in voller Fahrt gegen einen Baum gefahren. Fürst Kita und der Chauffeur wurden getötet, die Fürstin, Prinz Asata und die Gesellschaftsdame wurden schwer verletzt.

— Vom Auto getötet. Auf der Landstraße nach dem Lager Lechfeld bei Königsbrunn überfuhr ein Automobil ein Motorrad, auf dem sich ein Arzt mit seinem Assistenten befand, die von einer Operation zurückkehrten. Der Arzt wurde getötet, der Assistent wurde schwer verletzt.

Im Silbertrange.

Kamen, 5. April. Das schöne Fest der Silberhochzeit konnten, wie uns erst jetzt berichtet wird, am 1. Ostertage die Eheleute Landwirt Heinrich Bertermann, Linneerstraße, begehen. Dem Jubelpaare, das sich allgemeiner Achtung und Verehrung erfreut, gingen aus allen Kreisen der Bürgerschaft herzliche Glück- und Segenswünsche zu. Mögen diese alle Erfüllung finden und dem Jubelpaare noch weiteren 25 Jahren des Glückes und der Freude auch die Myrte in Gold erspielen.